



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchengeseng darinnen die Heubtartikel des  
Christlichen glaubens kurtz gefasset vnd ausgeleget sind**

**Thamm, Michael**

**[Ivančice], 1566**

**VD16 XL 117**

Vom Christlichen Leben vnd Wandel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35283**

## Dancksagung.

straffe nicht nach vnser schuld / also der mensch vergehet / sein end  
die gnad thut er nicht sparen / den das ist im nah.  
blöden ist er hold: sein güt ist hoch  
erhaben / ob den die fürchten in /  
als fern der Ost von Abend / ist  
vnser sünd dahin.

Wie sich ein mann erbarmet  
vbr seine junge kindlein klein: ¶  
So thue der Herr vns armen /  
so wir in kindlich fürchten rein:  
Er kess das arm gemechte / Gott  
weis wir sind nur staub / gleich  
wie das gras von rechte / ein blum  
vnd fallends laub / der wind nur  
drüber wehet / so ist es nimer da /

Die Gottes gnad alleine /  
steht fest vnd bleibe in ewigkeit: ¶  
Bey seiner lieben Gemeine / die  
steht in seiner furcht bereit:

Die seine bund behalt / er herrsche  
im himelreich / jr starcken Engel  
walten / seins lobs vnd dienn zu-  
gleich / dem grossen HERREN  
zu ehren / vnd treibn sein heiligs  
wort / Mein seel sol auch vermeh-  
ren / sein lob an allem ort.

AMEN.

## Vom Christlichen Le- ben vnd Wandel.

Psalmus 139. Domine probasti me & cognouisti me.

3. v.



HERREN Gott der du erfor-  
Mein auff erstehn vnd si-  
schest mich / erkennst mein ganzes  
gen (ich / bekenn) von dir sind



# XLIII.



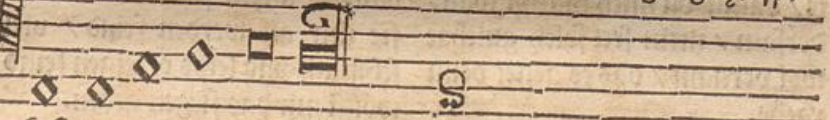
leben:  
geben: All mein gedanken so ich han/vor dir o Gott



er öffnet stan/ erkennst mein thun vnd lassen/denn du stets



bist vmb meinen pfad/der ringsweis vmb mein leger gahet/spe-



hest aus all mein strassen.

Es ist kein wort in meinem  
mund/ noch red auff meiner zun-  
gen: ¶

Das dir nicht alles vor sey kund  
eh sie werdn gredt vnd gsungen:  
Ich geh, steh, was ich jmer thu/  
so bistu da vnd sihst mir zu / on  
dich nicht guts volbringe / du  
richtestis dan vor in mir an/ dein  
hand mich krefftig für auff bahn  
mir mag sonst nicht gelingen.

Ich bin zuschwach in mein  
verstand/ solch heimlichkeit zurlan-  
gen: ¶

Verunft treibt daraus nur ein

tande/ im glauben wirds empfan-  
gen.

Wo sol ich hin gehn vor dein  
Geist/ der aller herzen gdanken  
weist/ dein angesicht weist mein  
stehen / far ich gen himl so bistu  
da/ auch in der Hell vnd anderst-  
wo / kan mich dein nicht entzie-  
hen.

Nem ich flügel der morgen-  
röt / vnd bleib am end des mees-  
res: ¶

Dein hand wird mich aus aller  
not/ erhalten vnd erneeren:

Sprech ich, Finsternis decken  
fij. mich



## Vom Christlichen Leben.

mich / so gilt der tag vnd nachte  
dir gleich / die nachte leuchte wie  
der tage / bey dir finster nicht fin-  
ster ist / all heimlich sünd zu aller  
frist / die niemand mag verschla-  
gen.

Mein nieren hast in deiner  
gwalt / auch all mein heimlich lü-  
ste: ¶

Wie ich in mutter leibe war  
gestalt / on mich hast zu gerüste:  
Dein rechte hand stets war ob  
mir / von herzen grund des danck  
ich dir / dein wunderlichen tha-  
te / damit du mich machst wun-  
dersam / mein seel solch gutthat  
wol vernam / das es gefiel dein  
rathe.

All mein gebein hastu gezelet  
da ich solt bildet werden: ¶

Dein augen auch auff mich ge-  
stelt / da ich lag in der erden.

In mutter leib noch vnbereit /  
des kein vernunft nicht weis be-  
scheid / mein tag vor dir sind ze-  
let / daruon noch zu, kein mensch  
mag thun / auff dein buch all ge-  
schrieben stan / wie lang dus hast  
erwelet.

Wie köstlich sind vor mir o  
Gott / dein vielfeltig gedanken: ¶

Ir sutt des sands am meere hat  
für dir wird ich nicht wancken:  
So ich vom tod auch sonst auff-  
wach / dein gnad mich halt in al-  
ler sacht / bey dir wird ich beleiben  
die Gottlos rott o höchster Gott  
die tödt, tilg aus vnd machs zu  
spot / das blutvolck gar vertreibe.

Sie reden stets vnrecht von  
dir / was dient zu iren sachen: ¶

So bald dein wort klar wil her-  
für / on vrsach sich auffmachen:  
Ich has ja Herr die hesser dein /  
die dir vnd dein wort wider sein  
dawider allzeit streben / darumb  
sie mir all werden feind / viel  
schmach vnd leids erzeigen seind  
wöllst mir das siegen geben.

Erforsch mich Herr, erfar  
mein hertz / versuch all mein ge-  
danken: ¶

Vnd sih ob mein thun hinder-  
werg / auff einig seit woll wan-  
cken:

Ob ich sey treten ab der bahn /  
las mich o Gote nicht furbas  
gahn / auff rechtem weg mich lei-  
te / der dir gefall vnd ewig sey /  
mein gewissen, leib vnd seel die  
frey / ewig stets sey bereite. A-  
men.

*Psalmus 128. Beati omnes qui timent Dominum.*

Wol



# XLIII.

D. M. L.

Si dem der in Gottes furch te steht / vnd auch  
 auff seinem we ge geht / dein eigen hand dich nee ren sol /  
 so leb stu recht vnd geht dir wol.

Dein weib wird in deinem hau  
 se sein / wie ein reben vol drauben  
 fein / vnd dein kinder vmb deinen  
 tisch / wie olyflanken gesund vnd  
 frisch.

Sih so reich segen hangt dem  
 an / wo in Gottes furcht lebt ein  
 man / von im lesse der alt fluch  
 vnd zorn / den menschen kindern  
 angeborn.

Aus Zion wird Gott segnen  
 dich / das du wirst schawen stetig  
 lich / das glück der stad Jerusa  
 lem / fur Gott in gnaden ange  
 nem.

Fristen wird er das leben  
 dein / vnd mit gütte stets bey dir  
 sein / das du sehen wirst Kindes  
 kind / vnd das Israels friede sind.

*Psalmus 127. Nisi Dominus edificauerit domum.*

S Gott zum haus nicht gibt sein gunst / so  
 fruy. ar.



# Vom Christlichen Leben.



arbeit jederman vmb sonst/ wo Gott die stad nicht selbs



bewacht/ so ist vmb sonst der wechter macht.

Vergebens das jr frů auff-  
steht / dazu mit hunger schlaffen  
geht / vnd esset ewr brot mit vnges-  
mach: den wems Gott gůnt gibe  
ers im schlaff.

Nu sind sein erben vnser kind  
die vns von jm gegeben sind /  
gleich wie die pfeil ins starcken  
hand / so ist die jugend Gott be-  
kand.

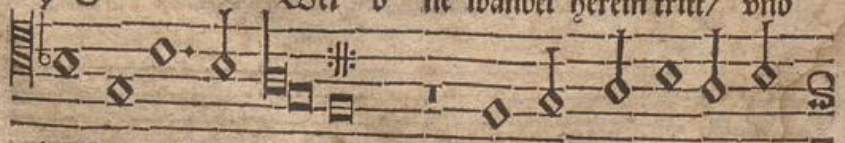
Es sol vnd mus dem gsche-  
hen wol / der dieser hat sein kócher  
vol / sie werden nicht zu schand  
noch spot / fur jrem feind bewart  
sie Gott.

**E**hr sey Gott Vater  
vnd dem Son / sampt heiligem  
Geist in einem thron / welchs jm  
auch also sey bereit / von nun an  
bis in ewigkeit. Amen.

*Psalmus 15. Domine quis habitabit in tabernaculo tuo?*



Der wer wird wohn in deiner hůt / auff  
Wer o ne wandel herein tritt / vnd



der nem heil gen her gez  
thut gerecht te wer etc:

Vnd redt von herken die

war:



XLV.



warheit / vnd mit seinr zungen al le zeit / sein nechsten niche



nachre det.

aber er ehret alle stand / die so den Herren fürchten.

Vnd der da seinem nechsten schwere / vnd dauon niche thue wencen: ¶

Vnd seinem nechsten thut kein leid / vnd thut kein schmach auffbringen: ¶

Wider seinen nechsten allzeit / verachtet sind geringe:

All die vnüchtig sind im grund /

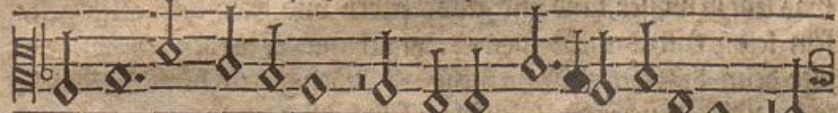
Wer sein gelt nicht mit wucher mehret / vnd nimt auch niche geschenke:

¶ Ober des vnschuldigen blut / wer diese ding von herren thut / der selb wird ewig bleiben.

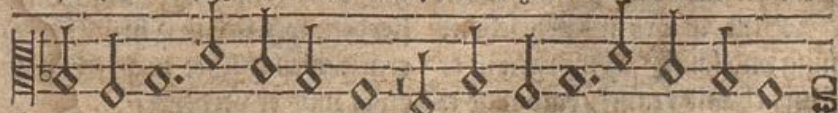
Ein geistlich lied aus dem 11. cap. Mathei.



Kumpe her zu mir / sprich Gottes Son / all die



ir seid beschweret nun / mit sünden hare be laden / ir



jungen, alte, frauen vnd man / ich wil euch ge ben was ich han /  
f v wil



# Vom Christlichen Leben.



Mein joch ist süs, mein bürd  
ist gring / wer mirs nachregt in  
dem geding / der Hell wird er ent  
weichen: ich wil jntrewlich hel-  
ffen tragn / mit meiner hülff wird  
er erjagn / das ewig himelreiche.

Was ich gthan hab vnd glit-  
ten hie / in meinem leben spat vnd  
frü / das solt jr auch erfüllen:  
was jr gedencke ja redt vnd thut /  
das wird euch alles recht vnd gut  
wenns gschicht nach Gottes wil-  
len.

Gern wolt die welt auch selig  
sein / weiß nur nit wer die schwere  
pein / die alle Christen leiden / so  
mag es anders nicht gesein: da-  
rumb ergib dich nur darcin / wer  
ewig pein wil meiden.

All creatur bezeugen das /  
was lebt in wasser, laub vnd gras  
sein leidn kan es nicht meiden:  
wer denn in Gottes Nam nicht  
wil / zu letzt mus er des Teufels  
ziel / mit schwerem gwissen leiden

Heut ist der mensch schön,  
jung vnd lanc / sih morgen ist er  
schwach vnd franck / bald mus er  
auch gar sterben: gleich wie die

blumen auff dem feld / also wird  
auch die schöne welt / in einem huy  
verderben.

Die welt erzittert ob dem  
tod / wenn einr ligt in der letzten  
not / den wil er gleich from wer-  
den: einer schafft dis der ander  
das / seinr armen seel er ganz ver-  
gas / dieweil er lebt aufferden.

Vnd wenn er nimer leben  
mag / so hebt er an ein grosse klag  
wil sich erst Gott ergeben: ich  
furcht furwar, die Göttlich  
gnad / die er allzeit verspottet  
hat / wird schwerlich ob jm schwe-  
ben.

Ein reichen hilfft doch nicht  
sein gut / den jungen nicht sein stol-  
zer mut / er mus aus diesem me-  
en: weiß einer het die ganze welt /  
silber vnd gold vnd alles gelt /  
noch mus er an den reyen.

Den glerten hilfft doch nicht  
sein kunst / der weltlich prachte ist  
gar vmb sonst / wir müssen alle  
sterben: wer sich in Christo nicht  
ergeit / weil er lebet in gnadenzeit  
ewig mus er verderben.

☞ Höret vnd merck jr lie-  
ben



ben kind / die jezund Gott erge-  
ben sind / lasse euch die müß nichte  
rewen: hale stets am heiligen Got-  
tes wort / das ist ewr trost vnd  
höchster hort / Gott wird euch  
schon erfrewen.

Nicht vbel jr vmb vbel gebt/  
schawt das jr hie vnschuldig lebt/  
lasse euch die welt nur affen: gebe  
Gott die rach vnd alle ehr / den  
engen steig geht jmer her / Gott  
wird die welt schon straffen.

Wenn es gieng nach des flei-  
sches mut / in gunst vnd gfund mit  
grossem gut / würdt jr gar bald  
erkalten: darumb schicke Gott die  
trübsal her / damit ewr fleisch ge-  
züchtigt wer / zu ewigr freud er-  
halten.

Ist euch das creuß bitter vnd  
schwer / gedencft wie heis die Hel-  
le wer / darein die welt thut ren-  
nen: mit leib vnd seel mus leiden  
sein / on vnterlas die ewig pein/  
vnd mag doch nicht verbrennen.

Jr aber werd nach dieser zeit/  
mit Christo haben ewig freud/  
dahin solt jr gedencfen: es lebe  
kein man / der aussprechn kan/  
die glori vnd den ewign lohn / den  
euch der Herr wird schencken.

Vnd was der ewig, gütig  
Gott / in seinem Geist verspro-  
chen hat / geschworen bey seim  
Namen / das heile vnd gibt ee-  
gwis furwar: der helff vns an  
der Engel schar / durch Ihesum  
Christum amen.

Ein Gebet vmb Glauben / Lieb vnd  
Hoffnung.

**E**h ruff zu dir Herr Ihe su Christ / ich  
Ber ley mir gnad zu die ser frist / las  
sit er hör mein klagen: Den rechten weg o Herr ich  
mich doch nicht ver zagen: mein/



## Vom Christlichen Leben.



mein/den woltestu mir geben/ dir zu leben/mein nechsten miß  
sein/ dein wort zuhalten eben.

Ich bitte noch mehr o Herre  
Gott / du kanst es mir wol ge-  
ben: ¶

Das ich nicht wider werd zu  
spot/die Hoffnung gib darneben  
Voraus weiß ich mus hie dauon  
das ich dir mög vertrauen/ vnd  
nicht hawen/auff alles mein thun  
sonst wirts mich ewig rawen.

Verley das ich aus hersen  
grund/ mein feinden mög verge-  
ben:

Verzeih mir auch zu dieser stund  
schaff mir ein neues leben:

Dein wort mein speis las allweg  
sein / damit mein seel zunehren/  
mich zuwehren / wenn vnglück  
geht dher / das mich bald möchte  
verkeren.

Las mich kein lust noch furcht

von dir / in dieser welt abwen-  
den: ¶

Bestendig sein ins end gib mir/  
du hast allein in henden:

Vnd wem du gibst der hats  
vmb sonst / es mag niemand er-  
werben/ noch ererben/durch wer-  
cke dein gnad/die vns errett vom  
sterben.

Ich lig im streit vnd wider-  
streb / hilf o Herr Christ dem  
schwachen: ¶

An deiner gnad allein ich kleb/  
du kanst mich stercker machen:

Kämpf nu anfechtung her so  
wehr/das sie mich nicht umbstos-  
se / du kansts massen / das mirs  
nicht bringt gfehr / ich weiß du  
wirfts nicht lassen. Amen.

Ein streit des Fleisches wider den Geist.

Nu



**M** Höret zu jr Christenleut/wie Leib vnd  
 Seel gen ander streit/wolhie auff erd in dieser zeit / habn sie  
 ein stetigs kriegen/keins mag vom andern fliegen.

**Leib.**

Der leib der spricht, Ich bin  
 gesund/ ich hab noch viel der gu-  
 ten stund/eh mir das trawrig al-  
 ter kumpt/ wil ich in freuden le-  
 ben/nach leiblichn lusten streben.

**Seele.**

Die seele spricht, Ich rat  
 dir nicht/ ah fürcht nicht Got-  
 tes strengs gerichte / du hast dich  
 in der Lauff verpflicht / nach  
 Gottes willn zu leben/seim wort  
 nicht widerstreben.

**Leib.**

Der leib spricht, Ich bin  
 stols vnd fein / mit guten gselln  
 beim külen wein/da wil ich frisch  
 vnd frölich sein / mit singen,  
 springen, tanzen / wils wagen  
 auff die schanzen.

**Seele.**

Die seel spricht, Denck ann  
 reichen man / der sich nam zeit-  
 lich wollust an / der must mit  
 leib vnd seel dauon / ward in die  
 Hell begraben/als Christus selbs  
 thut sagen.

**Leib.**

Der leib spricht, Was acht ich  
 der sach / ich hab fur mir noch  
 manchen tag/darinn ich mich wol  
 bessern mag/vnd mich von sün-  
 den keren/weñ sich mein trawrn  
 thut mehren:

**Seele.**

Die seel spricht, Du hast kein ge-  
 walt / du seiest gleich jung oder  
 alt / Gott hat dich in eim augn-  
 blick gfallt/den abend als den mor-  
 gen/die stund ist dir verborren.

**Leib.**



# Vom Christlichen Leben.

Leib.

Der Leib spricht, Es sey frü  
oder spat/ich sitz vor mir die wele-  
lich roth/ein jeder tracht nach zeit  
lichem rat / darnach wil ich auch  
streben / dieweil ich hab das le-  
ben.

Seele.

Die Seele spricht, Es kümpe  
die zeit/das Leib vnd seel von an-  
der scheidt / was hilfft dich denn  
dein grosser geist/du must zu asche  
werden/ denn du bist gmacht von  
erden.

Leib.

Der Leib der spricht, Du  
machst mir hang/erst mich nach  
ewiger freud verlange / Christus  
der helfft mir zum anfang / das  
ich mich zum Vater bekere / mein  
erwören wil sich mehren.

Seele.

Die seel die spricht, Ich treib  
kein scherz/Gott fordert ein zer-  
knirstes herz/der Leib mus abster-  
ben durch schmerz/denn er ist zeit-  
lich geboren/den wärmen auser-  
koren.

Leib.

Der Leib der spricht, O Gott  
mein Herr / hilff das ich mich  
durch Christum beker / o heiliger  
Geist mein glauben mehr / hilff  
mirs zeitlich erleiden / mich trost

in ewign freuden.

Seele.

Die Seele spricht, Du hab ich  
recht / wiewol ich bin ein vnnüt-  
knecht / o Gott du bist allein ge-  
recht / lös mich vons Teufels  
banden/drumb du ans creuz bist  
ghangen.

Dichter.

So hat dieses lied ein end/  
Gott wöll das jedr sein herz er-  
feint / vnd sich von sündn zu Chri-  
sto wend / so wird er zu vns feren  
die ewig freud bescheren. Amen.

Psalmus 119. Beati immaculati.

Im thon Rom heiliger: xv.  
Oder: Herr Gott dein: xx. blat

M. G.

**S**S sind doch selig alle  
die / im rechten glau-  
ben wandeln hie / im  
gesez Gottes des Herren. H  
Sie sind doch selig alle sampt/  
die sein zeugnis vor augen han-  
von herren in begeren:  
Denn welches vbeltheter sind/die  
wandeln nicht als Gottes kind/  
auff seine weg nicht halten / ah  
Herr Gott von himelreich / du  
hast geboten vleissiglich / deine ge-  
hot zu halten.

O Gott das alles leben mein  
griechet würd nach gefallen dein  
zu.



# XLVIII.

zu halten deine rechte: *Je*

Dein würd ich nicht zu schanden  
gan/weiß ich ganz vleissig schawe  
an/deine gebot all schlechte:

So danck ich dir mit herzigkeit  
der gericht deiner barmherzigkeit  
die du mich lernst mit massen/dein  
deine rechte ich halten wil/mit dei  
ner gnad du zu mir eil/ thu rath  
nicht gar verlassen. *alt*

Wo bessert nu ein jüngli  
zart/ sein weg, denn so er sich l  
wart/nach deinen worten aller.  
Hab dich von gangem herze  
mein/ besucht o Herr, nicht l  
mich hin/von dein geboten fo  
len:

So hab ich doch die rede dein/  
verborgen in mein herz hinein/

das ich vor dir nit sünde/gebene:  
deit du Herre Gott / ler mich  
durch deine güt vnd gnad / das  
ich dein rechte finde.

Nu hab ich mit den leffen  
mein / alle gericht des mundes  
dein/bekennet vnd erzelet. *Je*

Im weg deiner zeugnis o Herr/  
mit lust zu wandeln hab ich mehr  
dein all reichthumb erwelet.

In dein befelh red ich allein:  
dein menschen gses sind gar nicht  
rein/ ich schaw auff deine pfade/  
nach deinen rechten lüft mich viel

dein wort ich nicht verges  
sen wil / verley mir  
nur dein gnas

de.

AMEN.



## Von der Christlichen Kirchen.

Psal: